

Bregenz 8.6°C

[Heute wechselnd bewölkt und leicht föhnig](#)

DI | 04.11.2008



WIRTSCHAFT

03.11.2008

### Finanzkrise für Büchele keine Überraschung

Der bekannte Innsbrucker Jesuit Herwig Büchele beschäftigt sich schon seit Jahren mit der Weltwirtschaft. In der Fernsehsendung "Vorarlberg heute" sagte er, für ihn komme die Finanzkrise nicht überraschend und zeigt interessante Wege aus der Krise.

### Büchele: Bankenpleite keine Überraschung

In der Sendung "Vorarlberg heute" war am Montag der Jesuit Herwig Büchele zu Gast. Er lehrte Wirtschaftsethik an der Universität Innsbruck und setzt sich schon seit Jahren mit dieser Thematik auseinander.

Für ihn ist die Bankenpleite keine Überraschung. Es habe immer wieder Krisen in der Finanzwelt geben. Zwischen den Instituten gebe es eine Machtkonkurrenz. Man müsse große Gewinne machen, um in dieser Welt überleben zu können.

### Ausweg - Global Marshall Plan Initiative

Einen Ausweg aus dieser Krise sieht Büchele in der Global Marshall Plan Initiative. Es brauche einen globalen Ordnungsrahmen, eine Macht, die stärker sei als der Finanzmarkt.

Die Global Marshall Plan Initiative setzt sich ein für ein verbessertes und verbindliches globales Rahmenwerk für die Weltwirtschaft, das die Wirtschaft mit Umwelt, Gesellschaft und Kultur in Einklang bringt.

[Global Marshall Plan Initiative](#)

### "UNO ist eine Sackgasse"

Die UNO könne in dieser Krise nicht helfen, sie sei eine Sackgasse, sagt Büchele, da es das Vetorecht gebe.

[GANZ ÖSTERREICH](#)  
[VORARLBERG NEWS](#)

MAGAZIN

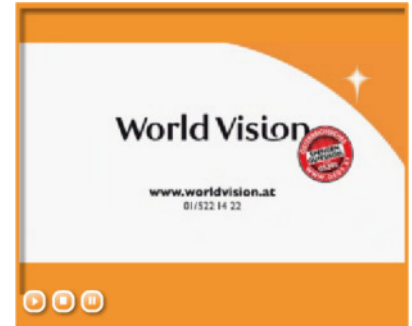
[IM LÄNDLE](#)  
[KOCHEN](#)  
[GESUNDHEIT](#)  
[RATGEBER](#)  
[FOCUS](#)  
[KULTUR & TIPPS](#)

ORF VORARLBERG

[RADIO VORARLBERG](#)  
[VORARLBERG HEUTE](#)  
[PODCAST](#)  
[KONTAKT](#)

SPORT VORARLBERG

AKTIONEN &amp; GEWINNEN


[IHRE MEINUNG ZU DIESEM THEMA](#)

#### Ausgezeichnete Info: Krisenhintergründe

[quest3](#), vor 7 Stunden, 16 Minuten

Ausgezeichneter podcast zu den Hintergründen der aktuellen Bankenkrise produziert vom American Public Radio International ("This American Life"). Beide unter anderem im iTunes Store verfügbar (zahlt sich wirklich aus zu hören):

1. The Giant Pool of Money  
<http://phobos.apple.com/WebObjects/MZStore.woa/wa/viewAudiobook?id=281970999&s=143445>
2. Another Frightening Show about the Economy  
<http://phobos.apple.com/WebObjects/MZStore.woa/wa/viewAudiobook?id=293978679&s=143445>

#### Schaut euch mal den Link an.

[hüterin](#), vor 11 Stunden, 1 Minute

"Zur Schaffung einer Welt in Balance wird eine weltweite Ökosoziale Marktwirtschaft mit weltweit verbindlichen sozialen, ökologischen und kulturellen Standards angestrebt. Der Global Marshall Plan kombiniert eine funktionsfähige und kohärente Global Governance Struktur, geeignete Reformen und eine intelligente Kopplung von UN-, WTO-, IWF-, Weltbank- sowie ILO- und UNEP-Regelwerken mit der Aufbringung von zusätzlich 100 Mrd. US\$ pro Jahr für die Co-Finanzierung von Entwicklung. Als konzeptionelles Modell für die Verknüpfung von Co-Finanzierung mit der Einhaltung von ökosozialen Standards dienen die EU-Erweiterungsprozesse, die aber eine bessere finanzielle Ausstattung erfordern, als dies in der aktuellen Erweiterungsrunde der Fall ist."

Klingt das nach ersten vorsichtigen Versuchen, den Menschen eine Art "Weltregierung" ganz offen schmackhaft zu machen - oder höre ich das Gras wachsen?  
Bitte um Meinungen!

[hüterin](#), vor 10 Stunden, 31 Minuten

"Es brauche einen globalen Ordnungsrahmen, eine Macht, die stärker sei als der Finanzmarkt."

Eine Art "Super-Diktatur"?  
Nein danke!

[hüterin](#), vor 10 Stunden, 7 Minuten

"Die Politik soll Rahmenbedingungen schaffen, indem sie im Finanzbereich neue Steuern einführt. Die Nationalstaaten seien derzeit allein mit dieser Rolle überfordert. Es brauche dazu eine einflussreiche übergeordnete Instanz."

[oe1.orf.at/highlights/32518.html](http://oe1.orf.at/highlights/32518.html)

Dazu ein klares Nein. Wir haben - im Gegenteil - schon viel zu viele "einflussreiche übergeordnete Instanzen".

Was Büchele kritisiert, stimmt in manchem mit meinen Kritikpunkten überein. Nur ziehen wir unterschiedliche Schlüsse daraus. Die gegenwärtigen globalen Probleme dürfen nicht dazu benutzt werden, uns eine globale Diktatur schmackhaft zu machen.

Wichtiges Thema, wie ich finde.  
Ich hoffe, es schreibt noch jemand dazu.

#### **Der Weg zur Weltherrschaft ist vorgezeichnet**

[jossfritz](#), vor 53 Minuten

und protokolliert.  
Ironie am Rande, ist es eine "Russische Puppe", als deren äußere Schale sich die Amis hergeben.  
Deutlich wird es dann, wenn der Schwanz nicht nur mit dem Hund wackelt, sondern ihn herbeutelt, dass er schwindlig wird.  
So wie eben.

↓ [inwiensindsievielboeseralsbeiuns](#), vor 11 Stunden, 6 Minuten

"Es brauche einen globalen Ordnungsrahmen" - DAS glaub ich den Jesuiten, den Maschinengewehren Gottes, sofort! Vielleicht weil ihre Zwangsmissionierung nicht so erfolgreich war? Und der Papst wird der Weltenherrscher?

#### **Das sagt nur jemand,**

[absconditum](#), vor 8 Stunden, 52 Minuten

der sich nicht ausreichend mit diesem Orden beschäftigt hat. Auch wenn die Jesuiten an vorderster Front der Rekatholisierung in der Zeit der protestantischen Kirchenspaltung waren, sind sie heute äußerst energische kircheninterne Kritiker des reaktionären, vatikanischen Kirchenverständnisses.

#### ↓ **Das Märchen vom ewigen Boom.**

[zornigerloises](#), vor 12 Stunden, 15 Minuten  
Man kann nicht ausschließen, dass es unter der geballten Intelligenz der Finanzminister, der Notenbankchefs, der Finanzwissenschaftler und natürlich der Experten und Bankmanager und des Prof. Büchele, Leute gegeben hat die – am Stammtisch – die Wahrscheinlichkeit bzw. Möglichkeit eines Crashes gesehen haben.

Dienstlich jedenfalls haben sie alle die Crashgefahr bestritten. Zweckoptimismus oder Glaube an den ewigen Boom?  
Man hat jedenfalls die Augen überall zugemacht und absichtlich übersehen, dass sich die Güter in dieser unserer Welt vervierfachen, die monetären Werte sich in der gleichen Zeit vervierzigfacht haben.

Diese Scheinblüte als „Wohlstandsvermehrung“ zu deuten ist gelungen. Die Bescherung haben jetzt die kleinen Sparer, die ihre Alterssicherung durch Geldentwertung und Währungsreform wohl verlieren werden.

Schon in der Bibel liest man von Wirtschaftskrise, Hungersnöten, Viehseuchen oder Kriegen. Die heutigen entstehen immer an den Finanzmärkten. Wir haben dieser geballten Intelligenz zu danken!

#### ↓ **Gute Zeiten - Schlechte Zeiten !**

[iris](#), vor 12 Stunden, 23 Minuten  
Das ist eben so auch mit der Finanz wie Wirtschaft usw . im Leben überall ! Da braucht es keinen Hellsheher !

##### **im Leben überall**

[falseprophet](#), vor 12 Stunden, 17 Minuten  
fließt Wasser bergab, nur Geld fließt in diesem sattsam bekannten Wirtschaftssystem immer bergauf - hinauf zu den Reichen und Superreichen.

#### ↓ **Si tacuisses, philosophus mansisses**

[cdab](#), vor 13 Stunden, 26 Minuten  
Herr Büchele, redens nicht wovons keine Ahnung haben.

##### **cdab**

[teich9](#), vor 13 Stunden, 22 Minuten  
dann schildere uns "deine" ahnung, bin gespannt. beim rechtschreiben klemmt' s ja schon ganz schön!!

##### **cdab**

[ideal5](#), vor 10 Stunden, 58 Minuten  
klingt nach Ewald Stadler

#### ↓ **Max Frisch:**

[jossfritz](#), vor 14 Stunden, 17 Minuten  
Krise ist ein produktiver Zustand. Man muß ihr nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.